



BARRIEREFREIER OUTDOOR-SPORT

Ein bewegendes Band für alle

Wie ein Fluss mäandriert das Spielband „Berlin bewegt sich!“ durch den Baumbestand im Berliner Schäferseepark. Auf einzelnen Inseln der Fläche sind verschiedene Bewegungsangebote angeordnet. Das Angebot ist für alle offen und barrierefrei.

Text Katja Richter Bilder Marcus Witte (Fotos), hochC (Pläne + Skizzen)

Ein Bewegungsband in kontrastreichen Farben: Spielgeräte und Wegeflächen sind auch für Sehschwache gut von einander zu unterscheiden.



1



2

1 Mit der geschwungenen Wegeführung fügt sich der neue Spielplatz in den Baumbestand ein und vermeidet Wurzelschäden.

2 Im Lageplan gut zu erkennen: das rötliche Bewegungsband, das sich durch das Wäldchen neben dem alten Spielplatz zieht.

3 Selbst die Beschilderung ist barrierefrei, also ohne gute Lesekenntnis oder Brille verständlich.

Unser Ziel war ein sehr niederschwelliges Bewegungsangebot, das erst mal neugierig macht und auf dem man sich schon beim Erkunden bewegt, ohne es direkt zu merken“, fasst Lioba Lissner den Grundgedanken des Projekts zusammen. Sie ist Mitinhaberin von hochC Landschaftsarchitekten in Berlin und Projektleiterin des Realisierungsprojekts: „Das war an sich schon eine sehr spannende Aufgabe, etwas Spielerisches für Menschen wirklich aller Altersklassen zu planen.“ Das Ergebnis ist ein farbenfrohes Spielband, das sich durch ein baumbeständiges Areal im Schäferseepark im Berliner Stadtteil Reinickendorf schlängelt.

Unterschiedlich große Hügel verwandeln den Weg aus rötlichem Fallschutzmaterial in eine bewegte Landschaft mit bunten Kugeln und ungewöhnlichen Spielgeräten. Steht man an einem Ende der neuen Wegeverbindung zwischen den beiden Eingängen, lockt die Perspektive, der Spur zu folgen. Ein türkisblaues Stahlrohr windet sich auf und ab, verschwindet im Belag, taucht wieder aus ihm empor und verliert sich zwischen den Bäumen. Schon beim Laufen über den EPDM-Belag werden die Fußgelenke trainiert: „Das Material federt bei jedem Schritt und ist in unterschiedlichen Stärken eingebaut. Im Bereich der Fallschutzbereiche gibt es stärker nach und gerade an den Hügeln werden die Sprunggelenke in wechselnden Winkeln angesprochen.“ Weil alle Wege mindestens eine Breite von 1,50 m aufweisen, ist das Spielband durchgängig auch mit dem Rollstuhl,

Kinderwagen oder Rollator begehbar. Inklusion und Barrierefreiheit war eine der Vorgaben der Auftraggeber.

Kostenlos und niederschwellig

Der Parcours gleich neben dem Schäfersee gehört zu einer Initiative der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege. Unter dem Motto „Berlin bewegt sich“ möchte die Stadt ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu mehr Bewegung an der frischen Luft anregen. Neben kostenlosen Trainingsmöglichkeiten für verschiedene Sport- und Gymnastikarten in Berliner Parks und Grünflächen, entstanden im letzten Jahr fünf neue Spielplätze im Stadtgebiet. Die Kosten für Planung, Baumaßnahme und auch den späteren Unterhalt übernimmt die Senatsverwaltung – ein Gratisangebot, welches die klammen Bezirksämter gerne annehmen. Die Bauherrenaufgabe übernahm Grün Berlin in Abstimmung mit den jeweiligen Bezirksämtern.

Für eine Stärkung der Chancengleichheit sind die Angebote niederschwellig, um auch diejenigen Bevölkerungsgruppen anzusprechen, die sonst nur schwer Zugang zu gesundheitsfördernden Maßnahmen haben. „Viele Sportparcours sind ja auf diejenigen ausgerichtet, die ohnehin schon sportlich sind. Und schließen dadurch von vornherein Menschen aus, die weniger geübt sind und sich dann nicht gerne die Blöße geben, an einem Gerät womöglich keine so gute Figur zu machen“, er-

klärt die Landschaftsarchitektin die sozialen Schwierigkeiten mit Sportgeräten im öffentlichen Raum.

Auf dem 75 m langen Band befinden sich daher Spielangebote, die ganz unterschiedlich genutzt werden können und auf den ersten Blick eher skulptural wirken. Die verschiedenen Elemente sind zu vier größeren Inseln mit einzelnen Spielthemen zusammengefasst. Die gruppierte Anordnung dient dem Schutz der Wurzelräume im Baumbestand, zwischen den die Gestaltung geplant werden musste. Eine Gruppe blauer EPDM-Kugeln erinnern an Planeten, beim Bespielen beginnt eine zu schwingen, die nächste dreht sich, eine dritte bewegt sich in alle Richtungen. Eine Kugel verweigert sich und bleibt einfach starr. Neben dem Überraschungseffekt entstehen so unterschiedlichste Anreize: ein Kleinkind nutzt die Unbewegliche als Steh- und Laufhilfe, eine Rollifahrerin dreht mit den Händen eine Kugel im Kreis und bringt so die Arme in Bewegung und der geübte Kletterer balanciert auf der in alle Richtungen flexiblen Variante. Ein breiter, an Ketten schwingender Ring kann zum Reinkriechen, Durchklettern oder Balancieren benutzt werden und die im Boden eingelassenen Trampoline laden zum Hüpfen ein. Aus Platz- und Kostengründen sind die Trampoline nicht rollstuhlbefahrbar, die mit seitlichen Anfahrampen doch deutlich größer geworden wären. Mit etwas Hilfe beim Ein- und Ausfahren können Mobilitätsbehinderte aber durchaus auf den trampolinen mitschwingen.

Barrierefrei und inklusiv

Per im Boden eingelassenem Sprachrohr, das in Rollstuhlhöhe angebracht ist, kann man ein Gespräch von Insel zu Insel führen – oder einfach belauschen, was am anderen Ende los ist. Großer Beliebtheit erfreut sich auch die Pfeifenwippe, die

mit den Füßen bedient wird. Weniger beliebt waren die Pfeifenkonzerte bei den Anwohnern, nachträglich eingebaute Schalldämpfer haben den Konflikt aber gut gelöst.

Die am Wegrand platzierte „Gesundheitsbank“ sieht aus wie eine typische Berliner Parkbank – sie steht aber auf Stahlfedern, das trainiert beim Sitzen zugleich die Körperspannung. „Das ist eines der sehr beliebten Elemente, auf dem die zuschauenden Eltern und Großeltern gerne sitzen“, sagt Lissner und man hört ihr den Spaß an den vielen Gimmicks beim Erzählen an. Auch das türkisfarbene Stahlrohr ist mehr als eine optische Verbindung: Seine Auf- und Abbewegung ermöglicht für alle Größen eine passende Höhe zum Klettern, drunter Durchfahren oder Kreisel. Integrierte Steighilfen und Kugeln helfen den ganz Mutigen beim Erklettern der gewundenen Stange.

Zur Orientierung speziell für sehingeschränkte Menschen, wählten die Planer mit dem Türkisblau von Stange und Spielelementen und dem Rotton des Belags Farben aus, die einen hohen Leuchtdichtekontrast aufweisen. Auch das vorgegebene Layout der Beschilderung mit Hinweisen zu den Spielgeräten ist so konzipiert, dass alles barrierefrei und gut zu lesen und zu erkennen ist.

„Wir haben sämtliche Nutzungs- und Bewegungsmöglichkeiten nach den Anforderungen der DIN 18034 berücksichtigt. Dazu gehören: Laufen, Stehen, Klettern, Springen, Rollen, Balancieren, Schwingen, Sitzen, Hängen, Rutschen, Krabbeln, Bücken und Drehen“, zählt Lissner auf. Ein im wahrsten Sinne des Wortes spielerischer Entwurf, der trotz ihrer Erfahrung mit vielen anderen Spielplatzprojekten besondere Kreativität erforderte.

Nur im Team machbar

Inspirierend war dabei auch ein gutes Team an Experten: „Wir hatten mit Ulrich Paulig einen tollen

PROJEKTDATEN

Spielband, Park am Schäfersee

- Fläche: 1.050 m²
- Bauherrin: Grün Berlin GmbH
- Auftraggeberin: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Berlin
- Planung: hochC Landschaftsarchitekten PartGmbH, Berlin
- Bauzeit: 2022–2023
- Baukosten (netto): 325.000 €, davon GaLaBau 273.000 €, Metallbauarbeiten Spielgeräte 52.000 €



3

STADTGESCHICHTE SPIELEND ERLEBEN

Höxter | DEUTSCHLAND

SIK-Holz®
Spielen – Individuell – Kreativ



+49 (0) 33742.799 0 | info@sik-holz.de | www.sik-holz.de



4



5

4 Inklusiv und unterhaltsam: Die Gesundheitsbank sieht aus wie eine typische Berliner Parkbank, mobilisiert aber zusätzlich.

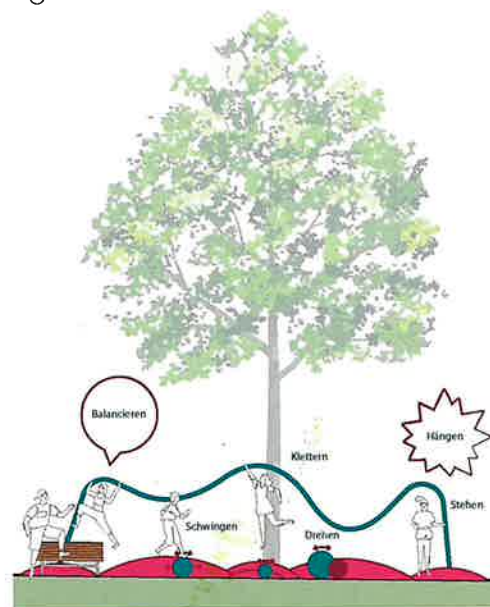
5 Unterschiedliche Einbaustärken und die hügelige Oberfläche trainieren die Gelenke schon beim Laufen und Rennen.

6 In den Schnitten sind die unterschiedlichen Möglichkeiten der Nutzung vorskizziert.

Berater, der sehr darauf achtet, dass ganz unterschiedliche Spielreize geboten werden. In zwei Workshops hat er uns zu unserer Planung noch mal wichtige Impulse gegeben.“ Der auf barrierefreie und inklusive Spielplätze spezialisierte Landschaftsplaner ist qualifizierter Spielgeräteprüfer und entwirft seit über 30 Jahren selbst Spielgeräte.

Auch der ausführende Stahlbauer erwies sich als konstruktiver Partner: „Für so ein Projekt muss man eine spezielle Firma finden, bei der man auch sicher ist, dass sie die Idee verstehen und sich vorstellen können, was gebaut werden soll.“ Lissner kennt die Fallstricke zwischen Planung und Ausführung: „Die Dynamik des Entwurfs zeichnerisch zu transportieren ist ja nicht ganz trivial.“ Alle Spielgeräte sind Einzelanfertigungen und wurden

6



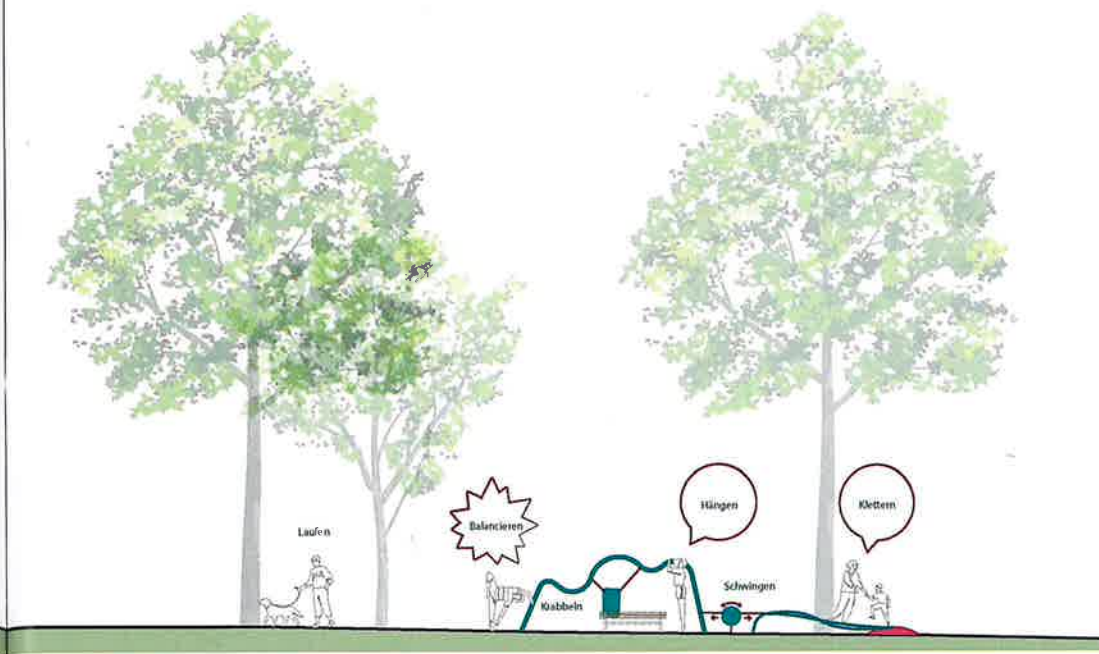
im 2- und 3D-Modell genau geplant. Trotzdem war an der heiklen Schnittstelle zwischen den Fundamenten der Landschaftsbauer und dem Stahlrohr immer wieder Flexibilität gefragt. „Da waren wir dann am Ende froh, dass alle Spielgeräte in die Fundamente gepasst haben.“

Eine weitere gute Begleitung gab es durch den Spielplatzprüfer von Seiten Grün Berlin, der von Anfang an bei der Planung mit im Boot war und auch auf der Baustelle bei Problemen, zum Beispiel durch unerwartete Wurzeln, zur Stelle war: „Es ist eigentlich eine Grundvoraussetzung mit demjenigen eng zusammenzuarbeiten, der am Ende bei der Abnahme den Haken dahinter setzt.“

Die Bauleitung war trotz aller spartenübergreifenden Zusammenarbeit sehr intensiv: „Unsere Bauleiterin Heidrun Fehr war wirklich mit Herzblut bei der Sache und hat damit auch die Personen auf der Baustelle angesteckt. Selbst der Polier hat um den perfekten Dreh des Stahlrohrs gerungen“, erinnert sich Büroleiterin Lissner. Am Ende testeten einige Büromitarbeitende den Spielplatz noch mit einem Rollstuhl und bestätigten seine Funktionsfähigkeit.

Das Spielband wertet auf

Das neue Spielband erfreut sich laut hochC großer Beliebtheit. Der Schäferseepark befindet sich in einem einkommensschwächeren Stadtteil im Norden Berlins und wird daher viel genutzt: „Die Wohnungen sind hier eher klein und die Menschen nutzen die Freiräume viel, um der Enge zu entkommen“, sagt Lissner. „Schon während der Bauphase standen oft Kinder am Bauzaun und haben



sich dafür interessiert, was hier entsteht.“ Wichtig sei daher neben Inklusion die nutzbare Toilette und ein Wasserspender in erreichbarer Nähe.

Durch die neue Spielattraktion ist auch der etwas in Vergessenheit geratene Spiel- und Bolz-

platz nebenan wieder mehr in den Fokus gerückt und das Bezirksamt beabsichtigt seine Sanierung nun mithilfe anderer Fördermittel. Selbstverständlich barrierefrei und mit einem vielfältigen Angebot für alle Bewegungstypen.

Anzeige



Termine frei von
Mai bis September 2024

Morgen buchen!

Ice-World
Tel. 0941 - 7883300






Der neue Lebensfreude-Lieblingsplatz-Verweilmagnet-Kühleffekt-Wasserspaß in Ihrer Stadt*

Der neue Lieblingsplatz in Ihrer Stadt. Lebendiger Spaß zum Mitmachen und Verweil- und Publikums-magnet Nummer 1. **Kühleffekt für die City inklusive.** Die neue PlayFountain ist beliebt wie ein Freibad, jedoch vielseitig und immer wieder neu zu entdecken. Mit faszinierenden Spielen für Frische-Fans jeden Alters.

Computergesteuert, keine Aufsicht erforderlich, zu jeder Zeit sichere Wasserqualität, effizient, sparsam, entspricht allen Sicherheitsstandards, Licht, Ton und Webcam integriert, aus der Ferne zu warten, fest installiert oder mobil von Stadtteil zu Stadtteil ...

Jetzt informieren und die PlayFountain live erleben.
kontakt@ice-world.com
www.ice-world.com/de

*plus wunderschöne, farbige Fontänenspiele am Abend.

PlayFountain
ICE-WORLD GmbH

BETEILIGTE

Planung
www.hochc.de
GaLaBau:
www.fehmergmbh.de
Planung Bewegungselemente
www.stein-modellbau.de

ZULIEFERER

Sportelemente Stahlrohr
www.stein-modellbau.de
Sprachrohr „Konferenz“ aus
Stahlrohr; Pfeifenwippe
www.richter-spielgeraete.de
Berliner Bank, Tisch
www.ernstfreyer.de
Planeten aus EPDM
www.linie-m.de
Bodentrampoline
www.smb.berlin
EPDM-Granulat-Belag
http://bss-outdoorbelaege.de